

Laudatio von Stadtrat Manfred Stephan für die neue Trägerin des Ansbacher Stadtsiegel von 1532 Villy Wiegel

(Es gilt das gesprochene Wort)

Einsatz für Menschen mit Migrationshintergrund

Sehr geehrte Frau Wiegel, liebe Villy,

ihre Eltern stammen aus Indonesien, sie selbst ist Niederländerin und lebt seit ihrer Heirat im Jahr 1978 in Ansbach.

Eigentlich heißt sie ja Cardovile-Eleonora Wiegel-Kneefel, bekannt und auch kürzer wird sie aber Villy Wiegel genannt.

Ich habe extra gefragt und darf es verraten:

Im Mai dieses Jahres wird Villy 70 Jahre alt.

Sie hat mit ihrem Ehemann Hans drei erwachsene Kinder und bald drei Enkelkinder.

2004 wurde sie erstmals zum ehrenamtlichen Mitglied in den Ausländerbeirat, jetzt Integrationsbeirat, gewählt.

Von 2007 bis 2012 war sie kommissarische stellvertretende und zwei Jahre auch kommissarische Leiterin des Integrationsbeirates.

Im Jahr 2012 wurde sie auch offiziell zur Vorsitzenden des Integrationsbeirates gewählt.

Seit 2011 ist der Integrationsbeirat Ansbach auch Mitglied der Agaby, das ist eine Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte in Bayern. Ich brauche glaube ich nicht gesondert erwähnen, dass Villy seither als Delegierte des Integrationsbeirates bei Tagungen und der jährlichen Vollversammlung von Agaby die Interessen der Ansbacherinnen und Ansbacher vertritt.

Seit 2014 ist Villy auch eine von vier gleichberechtigten Vorsitzenden der Bürgerinitiative Ansbacher Parteiloser, kurz BAP.

Ihre ausgleichende und ruhige Art tut der politischen Arbeit der BAP sichtlich gut.

Ihr ist es auch wichtig, dass die Interessen der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger bei den Entscheidungen im Stadtrat Berücksichtigung finden.

Ich habe mir sagen lassen und auch selbst schon getestet:

Du bist eine begeisterte, hervorragende indonesische Köchin.

Seit mehr als zehn Jahren gibst du deshalb auch bei der Volkshochschule Ansbach Kochkurse.

Aber auch das Tanzen liegt dir im Blut. Auch diese Vorliebe für orientalischen Tanz hast du in VHS-Kursen anderen nähergebracht.

Vielen bist du zudem bekannt durch deine Hawaii- oder Bauchtanzvorführungen bei Hochzeits- oder Geburtstagsfeiern.

Erstmals kennengelernt habe ich Dich vor ca. 35 Jahren an der Weinbergschule. Du warst damals im Elternbeirat. Später, als Oma, warst Du sogar Elternbeiratsvorsitzende im Kindergarten Christ-König.

Es freut mich ganz besonders, dass du eine der ganz wenigen ausländischen Ansbacher/innen bist, denen das Stadtsiegel verliehen wird. Meines Wissens erhielt deine Vorgängerin als Vorsitzende des Ausländerbeirates, die Schwedin Barbro Duensing, im Jahr 2005 auch das Stadtsiegel.

Zum Abschluss möchte ich noch etwas ganz Persönliches berichten: Unsere jüngste Tochter lebt seit sieben Jahren in der Nähe von Amsterdam. Sie heiratete im Jahr 2016 einen Niederländer.

Die Trauung in der Ansbacher St. Johannis Kirche übernahm freundlicherweise Dekan Hans Stiegler. Ihm wurde ebenfalls 2021 das Ansbacher Stadtsiegel verliehen.

Ganz selbstverständlich hat Villy für die zahlreich aus den Niederlanden angereisten Hochzeitsgästen den Trauungsgottesdienst übersetzt.

Dafür nochmals herzlichen Dank!

Dein Einsatz für Menschen mit Migrationshintergrund, liebe Villy, war schon immer vorbildlich und hat auch mich mitgeprägt. Und dafür bin ich dir sehr dankbar.